

Neu! Kunstring ersetzt zerstörte Iris

Jetzt gibt es das weltweit erste Silikon-Implantat, das eine kaputte Iris (den farbigen Ring im Auge) ästhetisch wiederherstellt und beste Sicht ermöglicht

Spitze Gegenstände oder ätzende Chemikalien verursachen jährlich etwa 300.000 Augenverletzungen. Wird dabei die Iris (Regenbogenhaut) teils oder ganz zerstört, nennen Ärzte das „Anidrie“. Manche Menschen kommen auch schon mit einem Iris-Defekt zur Welt. Betroffene sind extrem blendempfindlich, Schärfentiefe und Kontrastsehen sind stark beeinträchtigt. Auch „kosmetisch“

TIPPS

- Da die OP-Methode noch sehr neu ist, muss eine Übernahme der Kosten (ca. 4000-8000 €) in jedem Einzelfall erst bei der Kasse beantragt werden.
- Nähere Infos unter: www.kuenstliche-iris.de
- Augenchirurgen und Kliniken erfragen Sie unter Telefon 0800/4862667 oder per Email: iris@humanoptics.com

leiden sie, denn andere Menschen reagieren häufig irritiert auf eine verformte oder fehlende Iris.

Bisher gab es Ersatzimplantate nur in vorgefertigten Standardfarben und aus starrem Material (z.B. ähnlich wie Plexiglas). Zum Einsetzen waren relativ große Schnitte (bis über 10 mm) nötig.

Jetzt bringt eine neuartige Kunstlinse („Artificial Iris“) enormen Fortschritt: „Die funktionellen und ästhetischen Eigenschaften und die optimale biologische Verträglichkeit entsprechen erstmals den Anforderungen an einen idealen Iris-Ersatz“, sagt Prof. Dr. Hans-Reinhard Koch von der Hochkreuz-Augenklinik in Bonn. **Natürliches Aussehen:** Jedes Einzelstück wird individuell von Hand angefertigt, naturgetreu an die jeweilige Augenfarbe und Iris-Struktur des Patienten angepasst.

Faltbares Material: Die Kunst-Iris



Nach Farbfotos der eigenen (Rest-) Iris werden Farbe und Muster präzise auf das Implantat übertragen

aus weichem Silikon, wird – aufgerollt – mit einem winzigen Schnitt (ca. 3 mm) am Rande der Hornhaut eingeführt und erst im Inneren entfaltet. Kleine Schnitte bedeuten: geringes Infektionsrisiko, kürzere Heilungsprozesse, weniger

Hornhautverkrümmungen. **Mini-Eingriff:** Das Einsetzen unter örtlicher Betäubung dauert meist 20 Minuten – und höchstens eine Stunde, wenn z.B. ein „Teil-Implantat“ eingesetzt und an die eigene Rest-Iris angenäht werden muss.